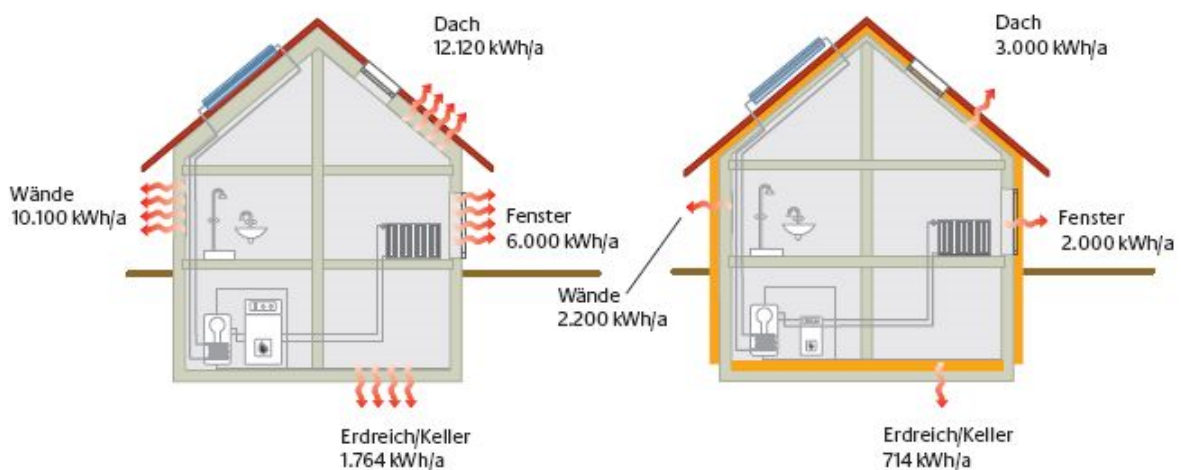


Energie-Einspartipp #10: Gebäudehülle sanieren

Drei Viertel des Gesamtenergieverbrauchs privater Haushalte wird für die Heizung benötigt. Einsparmaßnahmen wie Optimierung der Heizungsanlage sowie Reduzierung des Warmwasserverbrauchs wurden bereits in den Einspartipps der letzten Ausgaben genannt. Der größte Wärmeverlust findet jedoch über die Gebäudehülle statt. Eine Sanierung der Gebäudehülle bringt nicht nur erhebliche Einsparungen der Wärmeverluste, sondern auch eine enorme Steigerung der Behaglichkeit.

Alte Fenster müssen raus. Wann ein Fenster ausgetauscht werden sollte, ist an einer Vielzahl von Kriterien erkennbar: Sind die Fenster dicht, d.h. ist ein Luftzug deutlich spürbar? Ist bei kalten Außentemperaturen Taubildung am Fenster zu erkennen? Schließen die Fenster nicht richtig durch beispielsweise verzogene Bauteile? Ist die Oberflächentemperatur des Fensters im Winter sehr kalt? Treffen mehrere dieser Punkte zu oder ist bekannt, dass es sich bei den Bestandsfenstern noch um eine Einfachverglasung handelt, sollten diese unbedingt ausgetauscht werden. Durch moderne Energiesparfenster (3-Scheiben-Verglasung) kann man bis zu 90 % der Wärmeverluste gegenüber alten einfachverglasten Fenstern sparen. Dabei muss man durch regelmäßiges Stoßlüften dafür sorgen, dass sich kein Schimmel durch zu hohe Feuchtigkeit bilden kann.



Dämmung. Über die Außenflächen eines Gebäudes (Außenwände, Dach, Keller) geht am meisten Energie verloren. Durch den zusätzlichen Energiebedarf werden unnötige Kosten sowie zusätzliches CO₂-Emissionen verursacht. Eine fachgerecht ausgeführte Dämmung der Gebäudehülle macht sich aufgrund erheblicher Energieeinsparungen von selbst bezahlt. Nicht nur das, auch der Wohnkomfort verbessert sich durch höhere Oberflächentemperaturen der Außenwände. Zusätzlich wird Schimmelbildung vorgebeugt, da sich an den Wänden keine Feuchtigkeit mehr absetzen kann. Man trägt nicht nur zur Wertsteigerung der Immobilie bei sondern auch zum Klimaschutz. Bei geplanten Dämmmaßnahmen muss auf jeden Fall darauf geachtet werden, Wärmebrücken zu minimieren. Aufgrund dessen und um Bauschäden zu vermeiden sollte bei der Sanierung der Gebäudehülle fachliche Beratung hinzugezogen werden.

Förderungen. Sowohl für den Bau oder Erwerb einer energieeffizienten Immobilie (Programm 153, 124 und 134) als auch für eine energetische Sanierung von Bestandsbauten (Programm 151, 152, 430) gibt es zinsgünstige Kredite und Zuschüsse der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Die KfW bietet noch eine Vielzahl weiterer Förderungen für beispielsweise Energieberatung und Umstellung auf erneuerbare Energien an.

Weitere Informationen:

- Broschüre des bayerischen Landesamt für Umwelt: „Energiesparfenster mit 3-Scheiben – Heizkosten senken und Lärm vermindern“ (www.lfu.bayern.de/umweltwissen)
- www.co2online.de
- www.zukunft-haus.info
- www.klima-sucht-schutz.de